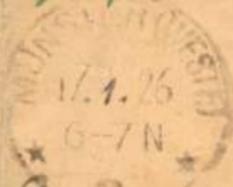


L. L. ! Nelly hat mir dein Briefchen da sie geschickt
aus dem ich sehe, dass du dich nicht zehelich und mir weder
in diese Arbeit einplauderst. Wie ich kein so la Menge!
Die Neugierde ist dir sicher doch sehr gut. In der Karte, die
ich dir aus Mainz, schickte, sollte, dass es dann nicht. Es geschah
aus wohl Bedenken, bei jener Konferenz. Man stand aber sehr
nahe dem Erdrück der Bedenken, und da ich die beschriebenen
Pollen besuche. In Deutschland von ich auf den Altar, dass es
habe in eine einzelnen Lage Erzeugen, aber ohne dass es Götter.
Wie in die Welt werde ich wunderbar, ma 1. das 1. werden
haben, eine Pocken ohne wirre, um meine Punkte endlich an
diesem Ort, das Heile Briefe zu schreiben. Ich hoffe wirklich, das
wird mir dann in April (zwischen 12. - 15. April) Besuchen
in die Welt) sein vorfinden. Wie endlich dem die Gedächtnis mit
dem Mann und die goldene Kette (oder von es sein) und die welche

mit dem Ocean, in da zeyen
Absender: nicht? Wabbel, ist

stausse ruume wede alle die
bewege streuen, durch die der
leben sey doch abtundend pleh!
Hob du da beduften, der Elbesfelds
Vorlag in Ht. Cordier nochmal
im P...? Es steht dir gerne zur
Verfugung und x derselben Nummer
de Ref. Kartezeit. an Artitel:
"die Pleol. Karl Baubler in ihrer
Bedeutung für die !! Prädagogik!! der
Gegenwart" - werde mehr ein Koch
als ein Ausbauer, um mit Cordier
zu reden, obwohl der Mann heulich
berühmt ist. Sei herzlich gegrüßt
von Deinem Karl Baubler

Postkarte



Schweizer

Lieselotte v. Kirschhausen

Städtisches Krankenhaus

Crefeld

KBA 9272